

Lausitzische Monatschrift

1797.

April. Viertes Stück.

I.

Sonnet, an die Hoffnung.

Laß im süßen Traum mich weiter schweben!
 Dort erhebt sich meiner Zukunft Bild,
 dicht in heiliges Schleiertuch verhüllt.

Wie mir alle Pulse rascher beben!

Wie mir wechselnd Tod und neues Leben
 durch die abgestorbenen Adern quillt!

Furcht und Hoffnung mir die Seele füllt!

Darf, o darf ich diesen Schleier heben?

Furchtsam zieh ich meine Hand zurück.

Sollt es allzuplötzlich vor mir tagen

dann verblindete mein schwacher Blick?

Meine Lasten hab' ich leicht, mein Glück

hab' ich nicht mit gleicher Kraft getragen.

Nicht zu schaun, zu hoffen will ich wagen,

D